

# Alain Bergala

## Zur Person

Alain Bergala war Chefredakteur der französischen Filmzeitschrift "Cahiers du Cinéma" und lehrt heute an der Filmhochschule FEMIS in Paris. Er leitete das im Jahr 2000 ins Leben gerufene nationale Schulfilmprogramm "Le cinéma à l'école", in dessen Rahmen er auch eine DVD-Reihe für den Schulunterricht konzipierte.

Quelle: Alain Bergala: Kino als Kunst. Filmvermittlung in der Schule und anderswo. Hrsg. von Britta Henzler und Winfried Pauleit. Aus dem Französischen von Barbara Herber-Schäfer, Marburg, Schüren Verlag 2006 S. 86ff.

## Alain Bergala: Kino als Kunst

### „VII Für eine Pädagogik des Fragments

#### Lob des Ausschnitts

Schon immer hat es mich frappiert, wie wirkungsvoll im Filmunterricht Ausschnitte – die Analyse einer Szene, einer Einstellung - sind. In der Pädagogik des Fragments vereinigen sich die Vorzüge von Verdichtung und Frische, ....

Ich plädiere schon lange dafür, sich dem Kino von den Einstellungen her anzunähern, da sie für mich in ihrer Zeitlichkeit, ihrem Werden, ihrem Rhythmus die kleinste lebendige Zelle, ein relativ autonomer Bestandteil des großen Körpers Kino ist. .... An einer einzigen gut gewählten Einstellung ist oft sowohl die Kunst eines Regisseurs abzulesen als auch der historische Moment ihrer Entstehung. Denn in ihr spiegelt sich ein bestimmter Stand der Filmsprache und eine Ästhetik – die zwangsläufig einer bestimmten Epoche angehören -, aber auch ein Stil und die ganz eigene Prägung durch den Autor.

Schließlich ist die Einstellung als die konkreteste Einheit des Films auch der ideale Ort einer Begegnung zwischen dem analytischen Ansatz - auf kleinster Fläche sind hier sehr viele Parameter und Elemente der Filmsprache zu beobachten – und der Einführung in den Schaffensprozess, denn an ihr kann man sich über all die Entscheidungen klar werden, die erforderlich sind, um ‚eine Einstellung zu machen‘.“